

## VIII.

# Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

(Abteilung Münster.)

Der Vorstand bestand zu Beginn des Jahres 1906 aus den Herren:

Professor Dr. Pieper, Direktor.  
Professor Dr. Spannagel, Sekretär.  
Provinzialkonservator Baurat Ludorff, } Konservatoren  
Professor Dr. Fostes, } des Museums.  
Oberbibliothekar Professor Dr. Bahlmann, Bibliothekar.  
Geh. Archivrat Professor Dr. Philippi, Archivar.  
Oberleutnant a. D. von Spießen, Münzward.  
Stadtrat Helmus, Rentant.

Im Frühjahr 1906 legten die Herren Fostes und Philippi ihre Ämter nieder. Letzterer wurde indessen als Vorsitzender der historischen Kommission, ebenso wie Herr Professor Dr. Koepf als Vorsitzender der Altertumskommission durch Vereinsbeschluss vom 26. April 1906 als Beisitzer wieder in den Vorstand berufen.

Durch den Tod verlor der Verein die Herren:

Domwerkmeister Herfeld,  
Gutsbesitzer Wilh. Hüffer, }  
Rentner Kaempfe, } in Münster.  
Univ.-Professor Dr. Nordhoff,  
Rentner Osthues.

Ihr Andenken wurde in der üblichen Weise geehrt. Einen längeren, ehrenvollen Nachruf widmete der Direktor dem am 13. September 1906 verstorbenen Universitätsprofessor Dr. Nordhoff, der durch seine zahlreichen Forschungen

auf dem Gebiet der westfälischen Kunst- und Kulturgeschichte seinem Namen ein unvergängliches Gedächtnis gesichert hat.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen,

a. aus Münster:

Regierungsbaumeister Eckardt,  
 Provinzialschulrat Dr. Flügel,  
 Erbkämmerer Graf Friedrich von Galen,  
 Archivassistent Dr. Hirschfeld,  
 Oberst a. D. Hüger,  
 Rentner Alexander Möller,  
 K. K. Oberst a. D. Schulte,  
 Domkapitular Monsignore Schwarz,  
 Staatsanwalt von Stockhausen,

b. von auswärts:

Benediktinerabtei St. Josef in Gerleve bei Billerbeck,  
 Dr. med. Frölich in Beckum,  
 Dr. Mallinckrodt, Norden, Ostfriesl.,  
 Brauereibesitzer Meininghaus, Dortmund,  
 Amtsgerichtsrat Städel, Bocholt,  
 Fabrikbesitzer Stöveken, Rheine.

Durch Beschluß vom 26. April 1906 wurde Herr Josef Hötte in Münster, der bewährte Säulen des Vereins, in dankbarer Anerkennung seiner zahlreichen, wertvollen Zuwendungen für die Vereinsammlungen, zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Gesamtzahl der Mitglieder verringerte sich gegen das Vorjahr etwas und beträgt z. B. rund 480.

Im Winter 1905/06 fanden 6 Sitzungen statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. Am 16. November 1905 von Herrn Geheimrat Professor Dr. Philippi über die Hörigkeit, besonders in Westfalen.

2. Am 30. November 1905 von Herrn Professor Dr. Koepf über Altes und Neues über Miso.

3. Am 15. Dezember 1905 von Herrn Professor Dr. Pieper über eine Bischofswahl in Münster vor 200 Jahren.

4. Am 25. Januar 1906 von Herrn Professor Dr. Meister über das Herzogtum Westfalen in den letzten Jahren der kurfürstlichen Herrschaft.

5. Am 15. Februar 1906 von Herrn Professor Dr. Spannagel über Münster im Revolutionsjahr 1848.

6. Am 26. April 1906 von Herrn Professor Dr. Pieper über die Fürstin Amalie von Gallizin (aus Anlaß der 100sten Wiederkehr ihres Todestages, 27. April 1806).

Als Vertreter des Vereins nahm Herr Professor Dr. Koepf an der zweiten Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung teil, die am 18. und 19. April 1906 in Detmold stattfand, von wo er sich als Vertreter dieses Verbandes zur Tagung des süddeutschen Verbandes nach Basel begab.

Gemäß dem mit der Provinzialverwaltung geschlossenen Vertrage wurden im April 1906 folgende Vertreter des Vereins in die Kommissionen für die Verwaltung des neuen Provinzialmuseums gewählt:

In den Vorstand der Museumsverwaltung der jedesmalige Vereinsdirektor.

In die Unterkommission für Skulpturen, Münzen und Altertumsgegenstände die Herren Privatdozent Dr. Koch und Landesrat Kayser.

In die Unterkommission für die Bibliothek Herr Oberbibliothekar Dr. Bahlmann.

Eine Anregung zu einer Revision der Satzungen und der Zeitschrift des Vereins führte zu eingehenden Erörterungen im Vorstand und in der Generalversammlung vom Dezember 1906, die ihren Abschluß jedoch erst im Jahre 1907 finden dürften.

\*

\*

\*

Die **historische Kommission** für Westfalen hielt ihre Jahresfüzung am 1. Juni 1906 ab. Als neue Mitglieder wurden die Herren Universitätsprofessoren Dr. Schreuer und Dr. Streitberg in sie berufen. Der Vorstand wurde für das nächste Jahr wiedergewählt.

Bei Abschluß dieses Berichts war der Stand ihrer Arbeiten folgender: Das historisch-geographische Register zu Band 1—50 dieser Zeitschrift (bearbeitet vom Bibliothekar Dr. Bömer) ist im Druck bis zum Buchstaben W fortgeschritten, sodas es bald vollendet vorliegen wird. Von den Inventaren der nicht-staatlichen Archive der Provinz Westfalen sind die des Kreises Steinfurt (bearbeitet von Privatdozent Dr. Schmitz-Kallenberg) bis zum 17. Bogen gedruckt; das Manuskript für den Kreis

Warendorf ist so gut wie druckfertig; die Bearbeitung der Kreise Lüdinghausen und Recklinghausen ist weit fortgeschritten, während der Kreis Beckum erst in Angriff genommen ist. Eine Reihe von Kreisen hat die Inventarisierung erfreulicherweise durch finanzielle Beihilfen unterstützt und die Generaldirektion der preussischen Staatsarchive ebenfalls einen Zuschuß wieder bewilligt. Die im letzten Jahresbericht erwähnte, von Herrn Geheimrat Philippi zunächst privatim besorgte Ausgabe der Münsterischen Landrechte, die von der Generaldirektion der preussischen Staatsarchive ebenfalls in dankenswerter Weise finanziell unterstützt worden ist, soll nach Fertigstellung der Einleitung unter die Veröffentlichungen der Kommission aufgenommen und den „Westfälischen Rechtsquellen“ angegliedert werden, wo auch die westfälischen Weistümer Platz finden sollen. Desgleichen wurden die inzwischen erschienenen „Abhandlungen über Corveyer Geschichtschreibung von Dr. Bachhaus, Dr. theol. et phil. Stentrup und Dr. Bartels, herausgegeben von Dr. Philippi“ unter die Veröffentlichungen der Kommission aufgenommen. Herrn Professor Dr. Vogelers-Soest wurde ein Zuschuß bis zu Mk. 300 für die Herausgabe des Soester Nequambuchs in Aussicht gestellt, falls der Rest der Kosten von anderer Seite gedeckt wird. Die übrigen in Angriff genommenen Arbeiten der Kommission wurden im letzten Jahre mehr oder weniger gefördert; die Fortsetzung der Herausgabe der Papsturkunden Westfalens wurde einstweilen ausgesetzt.

\*

\*

\*

Die **Alttertumskommission** hielt unter Leitung ihres Vorsitzenden des Herrn Professors Dr. Koepf ihre Jahresitzung ausnahmsweise erst im neuen Jahre, am 17. Februar 1906 ab. Die Hauptpunkte des Arbeitsplans waren die Fortsetzung der Ausgrabungen bei Haltern und Kneblinghausen und die Förderung des „Atlas frühgeschichtlicher Befestigungen in Westfalen“.

Die zweite Aufgabe, die eine für mehrere Jahre zugesicherte Geldbewilligung des Provinzialauschusses und danach auch des Kgl. Kultusministeriums die finanzielle Grundlage gab, wurde einer besonderen Kommission anvertraut, zu der die Herren Philippi (als Vorsitzender),

Biermann-Paderborn und Hartmann-Nütten zusammentraten.

Die Ausgrabungen bei Haltern wurden unter Leitung des Direktors der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts und des Vorsitzenden der Altertumskommission mit Mitteln des archäologischen Instituts im August und September 1906 (während vierzehn Tagen unter Teilnahme des Herrn Geh. Baurats Biermann) fortgesetzt und führten zur Feststellung der Lage und Orientierung des „Praetoriums“ und damit der Orientierung des ganzen Lagers, das nicht nach Osten, wie man bisher angenommen hatte, sondern nach Süden, d. h. gegen Feinde jenseits der Lippe, gerichtet ist. Die Auffindung der Offiziersquartiere an der via principalis lieferte reiche Ausbeute an Einzelfunden. Die für das Frühjahr 1907 in Aussicht genommene Veröffentlichung des fünften Hefes der „Mitteilungen“ mit den Ausgrabungsergebnissen der Jahre 1905 und 1906 wurde verschoben, weil zu hoffen ist, daß wir nach der Ausgrabungscampagne des Jahres 1907 dem Plan des Lagers einen ziemlich vollständigen Grundriß des Praetoriums einfügen können. Ein vorläufiger Bericht ist, wie in früheren Jahren, im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift“ erschienen.

Von Schuchhardts „Führer durch die Ausgrabungen“ erschien (vor Beginn der Campagne 1906) eine dritte, durch Abbildungen sehr bereicherte Auflage. Das Museum wurde im Lauf des Jahres im wesentlichen fertiggestellt, sodaß im Frühjahr 1907 die Übersiedelung stattfinden kann.

In Kneblinghausen erzielte Herr Hartmann wichtige Resultate, indem er eine zweite, weiter nach Osten gelegene Ostfront des Lagers nachwies, die er für älter als die bisher bekannte halten zu dürfen glaubte, so daß das Lager, wie man das von dem Lager bei Haltern früher fälschlich annahm, eine Verkleinerung durch Zurückziehung der Ostfront erfahren hätte. Da die neu gefundene Front, sowie die zu ihr hinleitenden Verlängerungen der Süd- und der Nordfront, nicht so deutliche Spuren der Wallbefestigung aufweisen, als das spätere Lager, so möchte Herr Hartmann in der älteren Befestigung ein „Feldlager“, in der späteren ein „Standlager“ sehen. Die neue Entdeckung bedarf noch näherer Untersuchung.

Herr Biermann widmete eine zweitägige Untersuchung einem Hügelgrab im Bezirk der Försterei Keesen, Oberförsterei Altenbeken. Ein Bericht auch über diese Ausgrabung wird im fünften Heft unserer „Mitteilungen“ erscheinen.

\* \* \*

Jahresbericht über die Tätigkeit des **Altertumsvereins Haltern** pro 1906, eingefandt vom Schriftführer Herrn Hauptlehrer Starkmann. Den Vorstand bildeten wie im Vorjahre die Herren Dr. Courads, Rektor Wilking und Hauptlehrer Starkmann. Die Mitgliederzahl betrug unverändert 106. Die vorjährige Jahresversammlung am 20. Dezember 1905 brachte einen Vortrag mit Lichtbildern über Pergamon, gehalten von Herrn Professor Dr. Koepf-Münster; in einer weiteren Versammlung im März 1906 wurde von Herrn Lehrer Weiland-Haltern über die Sitten und Gebräuche im alten Rom zur Zeit des Untergangs der Republik gesprochen. Die Haupttätigkeit des Vereins wandte sich in diesem Jahre dem Museumsbau zu, der unter der Leitung des Herrn Baurats Schmedding-Münster soweit gediehen ist, daß nach Fertigstellung der innern Einrichtung die Übersiedlung des Museums in den Neubau vorgenommen werden kann. Das schmutze Gebäude im Stile eines römischen Landhauses bietet mit seinen vier freistehenden Säulen in der Front einen recht freundlichen Anblick. Eine 16 stufige breite Treppe führt von der Promenade, jetzt „Alfowall“ genannt, zu dem geräumigen Mittelsaale, der für die Aufstellung der römischen Altertümer bestimmt ist; ein kleinerer, dahinter liegender Saal soll die germanischen Sammlungen aufnehmen. Als sehenswerte Ausstattungsstücke sind für den Hauptsaal bereits zwei Figuren in Überlebensgröße — Germane und Römer — vorhanden, deren Beschaffung vom römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz durch besondere Spenden einiger Museumsfreunde ermöglicht wurde. Die zu Beginn der Bauperiode gewählte Bau-Kommission unterstützte den Vereinsvorstand in dankenswerter Weise in seinen Bemühungen um den Bau. Weil der zur Verfügung gestellte Bauplatz allzu knapp bemessen war, wurde durch Ankauf eines benachbarten Gartengrundstückes und Überlassung eines kleinen Grund-

abplusses seitens der Stadt eine wünschenswerte Erweiterung erzielt. Am 2. Juli fand unter starker Beteiligung von Vereinsmitgliedern und Altertumsfreunden die feierliche Einmauerung einer Urkunde in eine der Säulen des Gebäudes statt. Es ist selbstverständlich, daß dem hervorragenden Bau eine gediegene innere Einrichtung gegeben werden muß; dazu werden aber die vorhandenen Mittel nicht ausreichen. An die Vereinsmitglieder und Freunde unserer Sache ergeht deshalb nochmals die Bitte um Stiftung von Beiträgen. Das laufende Vereinsjahr schließt in Einnahme und Ausgabe mit 11129,73 Mk. ab.

\* \* \*

Der Verein für **Geschichtsforschung und Altertumskunde des Kreises Ahaus** konnte — laut Bericht des Herrn Kreis-  
schulinspektors Brockmann — seine jährliche Mitglieder-  
versammlung, die gewöhnlich im Monat November statt-  
findet, noch nicht abhalten, da der Herr, der einen Vortrag  
übernommen hatte, erkrankte; sie ist für den Monat Januar  
1907 in Aussicht genommen. — Der Verein zählt über  
200 Mitglieder, die sich auf fast sämtliche Orte des  
Kreises verteilen; in Ahaus gehören 42, in Gronau 32, in  
Stadtlohn 29, in Breden 26 Herren dem Vereine als Mit-  
glieder an, in der benachbarten holländischen Stadt Enschede  
14. Auch weit über die Grenzen des Kreises hinaus finden  
die Bestrebungen des Vereins lebhaften Anklang. — Das  
Vereinsmuseum hat durch Ankauf und Geschenke eine  
erfreuliche Erweiterung erfahren. — Für die Vervollstän-  
digung der Vereinsbibliothek konnten im verflossenen  
Jahre über 500 Mk. vorausgabt werden. — Die Vereins-  
zeitschrift „Aus alter Zeit“ hat zur Förderung der  
Heimatskunde, der Erforschung von einheimischen Sitten und  
Gebräuchen durch manche recht interessante Artikel nicht  
unwesentlich beigetragen. — In Schriftenaustausch  
steht der Verein mit dem Warendorfer Verein, den histo-  
rischen Vereinen für die Grafschaft Ravensberg und für die  
Grafschaft Mark und dem Altertumsverein für Ramsdorf  
und Umgegend; als Mitglied gehört er dem Nordwestdeutschen  
Verband für Altertumforschung an.

\* \* \*

Die Abteilung Münster hat auch im verflossenen Jahre wiederum von vielen Seiten eine tatkräftige Unterstützung ihrer Interessen und Arbeiten erfahren. Allen daran Beteiligten sei hier nochmals der ergebenste Dank dafür abgestattet.

M ü n s t e r , 31. Dezember 1906.

Professor Dr. **Spannagel**  
Sekretär.

---